

**Tenor**

1. Die Italienische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 6 der Richtlinie 2003/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Mai 2003 über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung bestimmter umweltbezogener Pläne und Programme und zur Änderung der Richtlinien 85/337/EWG und 96/61/EG des Rates in Bezug auf die Öffentlichkeitsbeteiligung und den Zugang zu Gerichten verstoßen, dass sie die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie nachzukommen, nicht in Kraft gesetzt hat.

2. Die Italienische Republik trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 82 vom 14.4.2007.

**Urteil des Gerichtshofs (Siebte Kammer) vom 31. Januar 2008 — Angel Angelidis/Europäisches Parlament**

(Rechtssache C-103/07 P) (<sup>1</sup>)

*(Rechtsmittel — Beamte — Beurteilung — Alleinbeurteilender — Voraussetzungen — Anhörung des vorherigen direkten Vorgesetzten — Keine Änderung der dienstlichen Verwendung — Begründung — Anfechtungsklage — Schadensersatzklage)*

(2008/C 79/13)

Verfahrenssprache: Französisch

**Verfahrensbeteiligte**

Rechtsmittelführer: Angel Angelidis (Prozessbevollmächtigter: É. Boigelot, avocat)

Anderer Verfahrensbeteiligter: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigter: M. Mustapha Pacha und A. Lukošiušė)

**Gegenstand**

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz (Fünfte Kammer) vom 5. Dezember 2006, Angelidis/Parlament (T-416/03), mit dem das Gericht die Klage des Rechtsmittelführers auf Aufhebung seiner Beurteilung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 und auf Ersatz des Schadens, der ihm durch Fehler in der streitigen Beurteilung und durch deren verspätete Erstellung entstanden sein soll, abgewiesen hat

**Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.

2. Herr Angelidis trägt neben seinen eigenen Kosten die Kosten des Europäischen Parlaments.

(<sup>1</sup>) ABl. C 129 vom 9.6.2007.

**Urteil des Gerichtshofs (Siebte Kammer) vom 31. Januar 2008 — Kommission der Europäischen Gemeinschaften/Französische Republik**

(Rechtssache C-147/07) (<sup>1</sup>)

*(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinien 80/778/EWG und 98/83/EG — Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch — Höchstkonzentration von Nitraten und Pestiziden — Fehlerhafte Anwendung)*

(2008/C 79/14)

Verfahrenssprache: Französisch

**Parteien**

Klägerin: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigter: S. Pardo Quintillán, J. Hottiaux und J.-B. Laiguelot)

Beklagte: Französische Republik (Prozessbevollmächtigter: G. de Bergues und S. Gasri)

**Gegenstand**

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Nicht fristgerechter Erlass der Vorschriften, die erforderlich sind, um Art. 4 der Richtlinie 98/83/EG des Rates vom 3. November 1998 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (ABl. L 330, S. 32) nachzukommen — Überschreitung der in Anhang I Teil B der Richtlinie 98/83 festgelegten chemischen Parameter in einigen Départements — Nitrate und Pestizide

**Tenor**

1. Die Französische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/83/EG des Rates vom 3. November 1998 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch verstoßen, dass sie nicht alle Maßnahmen ergriffen hat, die erforderlich sind, um Art. 4 dieser Richtlinie nachzukommen.

2. Die Französische Republik trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 95 vom 28.4.2007.